



Unser Arbeitsprogramm

- 11 Punkte -

Wir sind der Stadtschüler*innenrat Darmstadt (SS*R). Wir vertreten die Schüler*innenschaft Darmstadts. Wir haben eine Vorstellung davon, wie Schule sein sollte. Wie diese konkret aussehen soll, haben wir in folgenden elf Punkten zusammengefasst. Diese elf Punkte stellen die Basis unserer Arbeit dar, an ihnen orientiert sich unsere Arbeit im Geschäftsjahr 2017/18. Die Punkte hängen alle miteinander zusammen. Das Arbeitsprogramm wurde in der vorliegenden Fassung am 18.12.2017 vom Stadtschüler*innenrat einstimmig beschlossen.

- I. Kinder und Jugendliche müssen in allen Lebensbereichen und Planungsprozessen partizipiert werden. Dazu braucht es Ermunterung von Kindern und Jugendlichen zur Mitbestimmung und kinder- und jugendgerechte Methoden der Mitbestimmung.**
- II. Schule darf nicht der Wirtschaft dienen! Bildung darf keine Ware sein! Schule muss uns die Möglichkeit bieten, zu selbstbewussten, solidarischen, sozialen und kritischen Menschen zu werden.**
- III. Friedenserziehung in der Schule nur durch ausgebildete Pädagog*innen, nicht durch die Bundeswehr! Wir lehnen das Sonderrecht der Bundeswehr, sich in Schulen zu präsentieren (vorstellen), ab.**
- IV. So wie die Schule aussieht, sieht auch das Bildungssystem aus. Alle Schulgebäude müssen regelmäßig, unter Mitgestaltung der Schüler*innen und allen anderen Betroffenen saniert und in einem guten, digital aktuellen Zustand gehalten werden. Schulen müssen die Möglichkeit bekommen, Lehrer*innen im Umgang mit modernen Medien zu schulen. -**
- V. Es muss kostenlose, außerschulische Bildungsmöglichkeiten und mehr Freizeitangebote in der Schule geben. Außerdem fordern wir mehr Unterricht außerhalb des Klassenraums.**
- VI. Die Strukturen, Gewohnheiten, Regeln und Gesetze der Schule ermöglichen momentan Diskriminierung (Benachteiligung). Schule darf kein Ort der Diskriminierung sein!**
- VII. Wir treten für die Einführung eines Bewertungstextes ein, der entweder gleichwertig zur Ziffernote ist oder diese ersetzt, denn wir sollten nur für uns lernen. Gegen Leistungsdruck und für individuelle Förderung aller Schüler*innen!**
- VIII. In der Schule braucht es zusätzlich zu mehr Lehrkräften mehr festangestellt pädagogisches und psychologisches Fachpersonal, das sich aktiv einbringen soll.**
- IX. Wir fordern bessere Drogen- und Sexualaufklärung! Mehr Auswahl an Fächern, Lernmethoden und Lernstunden! Schüler*innen sollen entscheiden können wie anwendungsbezogen sie lernen wollen. Außerdem**

muss Religionsunterricht abgeschafft und Ethik verpflichtend eingeführt werden!

- X. In der Schule müssen Rechtsradikalismus, Intoleranz und religiöser Zwang bekämpft werden. Schule muss weltoffen sein. Wir möchten nationale Grenzen überwinden und uns weltweit austauschen.**
- XI. Schulen müssen nachhaltig gebaut werden und energieeffizient sein, sowie Schüler*innen die Wege zu einem umweltbewussten Leben praxisnah aufzeigen.**

*** Vielleicht wundert ihr euch über diesen Stern: Wir benutzen ihn, da wir mit unserer Sprache möglichst alle Menschen ansprechen wollen – unabhängig von ihrem Geschlecht! Der Stern ist ein Platzhalter – er steht für Menschen, die weder Mann noch Frau sind, aber auch dafür, dass alle im SS*R willkommen sind und Platz für sie ist!**